

## Vorrede.

Endlich hat sich nach so vielen Unglücken die Gestalt der Dinge auf dem größten Theil unserer Halbkugel verändert; das Benspiel, die Erfahrung und die Philosophie, \* haben die Völker und die Regenten erleuchtet. Man hat die Nothwendigkeit eingesehen, das Eigenthum und die Rechte der Völker, die Freyheit der Partikularen und das Ansehen der Gesetze zu versichern. Daraus entstand eine Art von Gleichgewicht unter den Mächten, \*\* (aufs wenigste in Europa,) wodurch wir von den häufigen Verheerungen, dem Greuel, dem Morden, der Verletzung der heiligsten Rechte der Menschlichkeit gesichert sind, denen der Krieg ehemals alle Menschen ohne Unterschied aussetzte.

---

\* Zu diesen Ursachen gehöret noch der allgemeine ausgebreitete Geschmack für die Künste und Wissenschaften.

\*\* Franz. I. war unter allen Königen der erste, der dieses Gleichgewicht einzuführen trachtete, um den Eroberungen Karls des Vten Schranken zu setzen.